

# Untersuchungen zur Wirtschaftspolitik [U 120]

## Subventionsbegrenzung durch institutionelle Reformen

Von *Uwe Claßen*

Die vorliegende Arbeit analysiert die Problematik der Subventionen im politischen und wirtschaftlichen System der Bundesrepublik Deutschland. Es wird die These vertreten, dass sich der stetige Anstieg der Subventionen als logische Konsequenz des politischen Entscheidungsfindungsprozesses erweist, obwohl Subventionen – wie anhand einer eingehenden Analyse gezeigt wird – nur in wenigen Ausnahmefällen mit den Grundsätzen der Sozialen Marktwirtschaft vereinbar sind. Die Konsequenz aus dieser These lautet, dass eine dauerhafte Veränderung der Subventionspolitik nur über Reformen der politischen Institutionen zu erreichen ist.

Es werden verschiedene Reformansätze zur institutionellen Beschränkung der Finanzpolitik auf ihre Eignung zur Begrenzung der Subventionen untersucht. Im Ergebnis wird ein Reformvorschlag entwickelt, der in der Bindung der Subventionsvergabe an gesetzlich festgelegte Regeln besteht. Die Einhaltung dieser Regeln sollte durch eine unabhängige Instanz kontrolliert werden, deren Tätigkeit sich an die Subventionskontrolle durch die EU-Kommission anlehnt. Des weiteren wird aufgezeigt, welche Schritte zur politischen Durchsetzung des entwickelten Reformvorschlages ergriffen werden können.

Uwe Claßen: Subventionsbegrenzung durch institutionelle Reformen.

Köln 2001. 306 Seiten

ISBN: 3-933812-08-9. DM 69,-